

Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.

# Jüdische Lebenswelten in Spielfilmen und Fernsehspielen

Filme zur Geschichte der Juden von  
ihren Anfängen bis zur Emanzipation 1871

Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.

Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.

Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.

Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.



Die jüdische Geschichte ist eine der längsten und reichsten in Europa. Sie reicht von den ersten Siedlungen im 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Emanzipation im 19. Jahrhundert.

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Einleitung: Gegenstände, Zielsetzungen und Methoden der Untersuchung	1
2.	Vom nicht wahr-genommenen Juden: Die Präsentation von Juden der biblischen Zeit auf Leinwand und Bildschirm	6
2.1.	Analyse von Filmen und Fernsehspielen zum Frühjudentum im genrespezifischen und literarhistorischen Zugriff	6
2.2.	Jüdische Figuren in Spielfilmen und Fernsehspielen zur Geschichte des jüdischen Volkes in seinen Anfängen und in der Antike	10
2.2.1.	Thematische Schwerpunkte in Filmen zu Ereignissen des Frühjudentums	10
2.2.2.	Hebräer oder Juden	11
2.2.3.	Schlußfolgerungen	16
2.3.	Jüdische Figuren in Spielfilmen und Fernsehspielen nach Themen des Neuen Testaments und darauf fußender Erzähl-literatur	17
2.3.1.	Das Genre des Jesus- und Apostelfilms	17
2.3.2.	Zum antijüdischen Stereotyp in Spielfilmen und Fernsehspielen über die Zeit Jesu	22
3.	Luther ohne Juden	28
3.1.	Jüdische Figuren in fiktionalen Produktionen über das Mittelalter	28
3.2.	Zur symptomatischen Ausklammerung des Problemfeldes "Die Reformation, Luther und die Juden" in historischen Filmen, Dokumentarspielen und Fernsehspielen	30
4.	Die Legende vom Golem in Literatur und Film: Über den Stumm-film DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM und das mittel-alterliche Ghetto	42
4.1.	Der Golemmythos in der Literatur	42

4.1.1.	Das Rabbi-Löw- und Beschützermotiv in der Golemsage	45
4.2.	GOLEM-Filme von Paul Wegener und anderen Filmemachern	46
4.2.1.	Filmhistorischer Überblick	46
4.2.2.	DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM	48
4.2.2.1.	DER GOLEM als Ghettofilm	52
4.2.2.2.	Das Ahasvermotiv im GOLEM Legendenstoffes	54
4.2.2.3.	DER GOLEM als Weiterentwicklung eines jüdischen Legendenstoffes	56
4.2.3.	REVOLUTION IN FRANKFURT - ein Ghettofernsehspiel?	57
5.	Dreimal "Jud Süß": Die filmische Verwertung der Literatur über den Hoffaktor Joseph Süß Oppenheimer	
5.1.	Forschungsergebnisse über Joseph Süß Oppenheimer	64
5.1.1.	Die Figur des "Jud" Süß Oppenheimer:	65
5.1.1.1.	Curt Elwenspoeks Biographie <i>Jud Süß Oppenheimer</i>	65
5.1.1.2.	Selma Sterns <i>Jud Süß</i> als Beitrag zur deutschen und jüdischen Geschichte	68
5.1.1.3.	Ergänzungen und Korrekturen des Süß-Bildes durch Heinrich Schnee	70
5.1.1.4.	Barbara Gerbers Analysen von zeitgenössischen "Jud-Süß"-Medien als "agitatorisch-propagandistisches Steuerinstrument"	72
5.1.2.	Das System der Hofjuden oder Hoffaktoren	74
5.1.3.	Das (Frankfurter) Ghetto	76
5.2	Spielfilme und Fernsehspiele über "Jud Süß"	77
5.2.1.	JUD SÜSS	78
5.2.1.1	Filmautoren und Filminhalt	78
5.2.1.2.	"Die" Juden als propagandistisches Angriffsziel des Films	79
5.2.1.3.	JUD SÜSS als Dokument des (anti-)jüdischen Stereotyps	79
5.2.2.	JEW SUESS	91
5.2.2.1.	Zur literarischen Vorlage (1): Feuchtwangers geschichtsphilosophische und literarische Konzeption seines Romans <i>Jud Süß</i>	91
5.2.2.2.	Zur literarischen Vorlage (2): Feuchtwangers jüdische Figuren seines Romans <i>Jud Süß</i>	95
5.2.2.3.	Härlans JUD SÜSS - eine Feuchtwanger-Adaption?	98
5.2.2.4.	Leitende Fragestellungen für die Analyse von Literaturverfilmungen mit Judendarstellungen	99

5.2.2.5. Produktionsbedingungen und Intentionen des JEW SUESS im Vergleich mit der Feuchtwanger-Vorlage	100
5.2.3. JOSEPH SÜSS OPPENHEIMER	104
5.2.3.1. Das Genre des (Fernseh-)Dokumentarspiels	104
5.2.3.2. JOSEPH SÜSS OPPENHEIMER als auf Vergangenheitsaufarbeitung ausgerichtetes Dokumentarspiel über württembergische Hofjuden	107
6. Spielfilme und Fernsehspiele zur jüdischen Emanzipation im 18. und 19. Jahrhundert	116
6.1. Spielfilme	116
6.1.1. Stummfilme	116
6.1.1.1. JISKER	116
6.1.2. Tonfilme	119
6.1.2.1. OLIVER TWIST	120
6.2. Fernsehspiele	126
6.2.1. Produktionen der Jahre 1951-1977	126
JAQUES OFFENBACH	127
FERDINAND LASSALLE	128
6.2.2. Produktionen der Jahre 1978-1991	130
6.2.2.1. 17 Sätze über die jüdische Emanzipation	133
6.2.2.2. Über den Grad der Verarbeitung von Forschungsergebnissen in fiktionalen Produktionen zur jüdischen Emanzipation	139
6.2.2.3. JOHANN SEBASTIAN BACHS VERGEBLICHE REISE IN DEN RUHM	144
6.2.2.4. FREUNDE IN PREUSSEN - ODER OB EIN EDLER JUDE ETWAS UNWAHRSCHEINLICHES SEI	146
6.2.2.5. DAS SCHÖNE IRRE JUDENMÄDCHEN	152
6.2.2.6. Jüdische Figuren der Emanzipationszeit in der Programmform der Fernsehserie: ICH, CHRISTIAN HAHN	155
CHRISTIAN ROTHER - BANKIER FÜR PREUSSEN	158

6.2.2.7.	Die Instrumentalisierung jüdischer Banditen zur Verstärkung von Judenfeindschaft: AKTENMÄSSIGE NACHRICHT VON DER WIDER JOHANN CHRISTOPH KROP ANGESTELLTEN UNTERSUCHUNG UND DESSEN VERURTEILUNG	161
6.2.2.8.	Eine Literaturadaption über jüdisches Leben der Vor-emanzipationszeit: DIE JUDENBUCHE	164
6.2.2.9.	Auswirkungen der Revolution von 1848 auf jüdisches Leben: LENZ ODER DIE FREIHEIT	166
6.2.2.10.	Zwei Fernsehspiele über Heinrich Heine: DIE ZWEITE VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES HEINRICH HEINE	171 172 175
7.	Begegnung mit Tewjes Welt im Spiegel jiddischer Filme	185
7.1.	Zur Analyse von Filmen über Juden in Osteuropa vor dem Ausbruch des modernen Antisemitismus	185
7.2.	Ein Emanzipationsfilm der Stummfilmzeit: DAS ALTE GESETZ	187
7.3.	Die Adaptionen klassischer jiddischer Literatur über russische Dorf- und Schtetljuden	196
7.3.1.	Mendeles Roman <i>Fischke, der Lahme</i> und Hirschbeins Theaterstück <i>Grine Felder</i> als amerikanisch-jiddische Tonfilme: DI KLJATSCHE und GRINE FELDER	196
7.3.2.	Verfilmungen von Theaterstücken Jakob Gordins:	201
7.3.2.1.	DER JIDISCHER KENIG LIR	201
7.3.2.2.	GOT, MENTSCH UN TAJWL	203
7.3.2.3.	ON A HEYM	204
7.3.3.	Verfilmungen von Romanen Scholem-Alejchems	205
7.3.3.1.	Die Figur des Tewje als Urtyp des russischen Dorfjuden in einem vermarktetem Medienereignis	206
7.3.3.2.	TEVYE (oder TEVYA)	209
7.3.3.3.	TEVYA UND SEINE TÖCHTER	211
7.3.3.4.	TEVJE UND SEINE SIEBEN TÖCHTER	213
7.3.3.5.	Jüdische Ghettowelt in zwei sowjetischen Stummfilmen nach Scholem-Alejchem: JIDISCHE GLIKN und MOTL PEJSI DEM CHASNS	213

7.3.3.6. FIDDLER ON THE ROOF	218
7.3.4. Die Legende vom Dybuk als polnisch-jiddischer Tonfilm: DER DIBEK	219
7.4. Zwischenbilanz	223
7.5. Joseph Greens Musikfilme als Spiegelbild polnischer Shtetl-existenz	224
7.5.1. MAMELE	225
7.5.2. YIDL MITN FIDL	225
7.5.3. DER PURIMSCHPILER	228
7.5.4. A BRIVELE DER MAMEN	229
8. Schlußbemerkungen: Die durch Filme vermittelten Bilder von den jüdischen Wegen aus dem Ghetto geben nur Facetten der Wirk- lichkeit wieder	235
Literaturverzeichnis	238
Register der Film- und Fernsehproduktionen	267